



Zur Einstimmung auf den letzten Gottesdienst für die Entschlafenen dieses Jahres fand in der Gemeinde Gevelsberg am Samstagabend, dem 5. November 2016, eine Andacht statt, in der neben dem Jenseits-Glauben der Neuapostolischen Kirche auch das Thema ZEIT von verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wurde.

Schon die Illumination im Kirchenschiff sowie im Eingangs- und Treppbereich strahlte eine ganz besondere Atmosphäre aus: Auf „künstliche Lichtquellen“ wurde verzichtet, lediglich am Rednerpult war eine kleine Leseleuchte installiert. Stattdessen war das gesamte Kirchengebäude in warmes Kerzenlicht getaucht.

In der knapp einstündigen Andacht reihten sich einfühlsam vorgetragene Instrumentalmusikstücke (Orgel und Klavier), gemeinsam gesungene Lieder und verschiedene Lesungen aneinander, die allesamt nur ein Ziel verfolgten: Vorbereitung auf den Gottesdienst für die Entschlafenen am nächsten Tag und das Gedenken an Verstorbene.

Im Fokus dabei stand das Thema ZEIT, die nicht unendlich ist, sondern durch Gott einem jeden Menschen geschenkt wird. Es ist die Aufgabe des Menschen, diese zu nutzen. Der Andacht diente der Bibeltextes aus Prediger 3, 1-8 als Grundlage: „Vertraue auf Gott, denn die Zeit deines Lebens liegt in seiner Hand.“

Gemeindevorsteher Harald Lücke führte aus, dass das menschliche Leben mit einer Wäscheleine verglichen werden könne. An der Lebenswäscheleine werden täglich mehr „Wäschestücke“ aufgehängt: Hoffnungen, Wünsche, Sorgen, Nöte, Kümernisse, Träume, usw. Es ist möglich, diese hin- und herzuschieben. Der Schreiber des Bibeltextes pickte sich nicht das eine oder andere „Wäschestück“ heraus, sondern kam zu der Erkenntnis: **Alles gehört zum Leben dazu und alles hat seine Zeit!**

Höhepunkt dieser Andacht war die gemeinsame Aktion der Versammelten, in der sie für die ihnen nahestehenden Verstorbenen jeweils eine rote Rose in eine Vase stellten und die Namen der Verstorbenen auf Notizzetteln in einer Glaskaraffe sammelten. Beide Behältnisse blieben

am Altar auch während des Gottesdienstes am nächsten Tag stehen. Die Illumination wurde ebenfalls beibehalten.

Mehr über den Jenseitsglauben der Neuapostolischen Kirche finden Sie auf www.nak-nrw.de.

5. November 2016

Text: Harald Lücke

Fotos: André Merken, Ramona Peter

